Jüdisches Berufliches Bildungszentrum

e-MIKZOA

Ausgabe Nummer 97
April 2024 / Nissan 5784
ניסן תשפ"ד

PESSACH

1|24

jbbz.at - neue Website
NEWS

Immobilienkaufleute
Lehre

Kindergarten & Hortassistenz
Ausbildung für Erwachsene

ohne Berufserfahrung geht's nicht
Karrieretipps

1|24

בס"ד
JBBZ
Jüdisches Berufliches Bildungszentrum

Editorial
zu Pessach / 3

Immobilien-LEHRE
Neue Ausbildung für Jugendliche / 4

Erfolg in der IMMO-Branche
Nicolas Meinhard / 5

Kindergarten- & Hortassistenz
gefragter Traumberuf / 6

Berufstipps
ohne Berufserfahrung geht's nicht

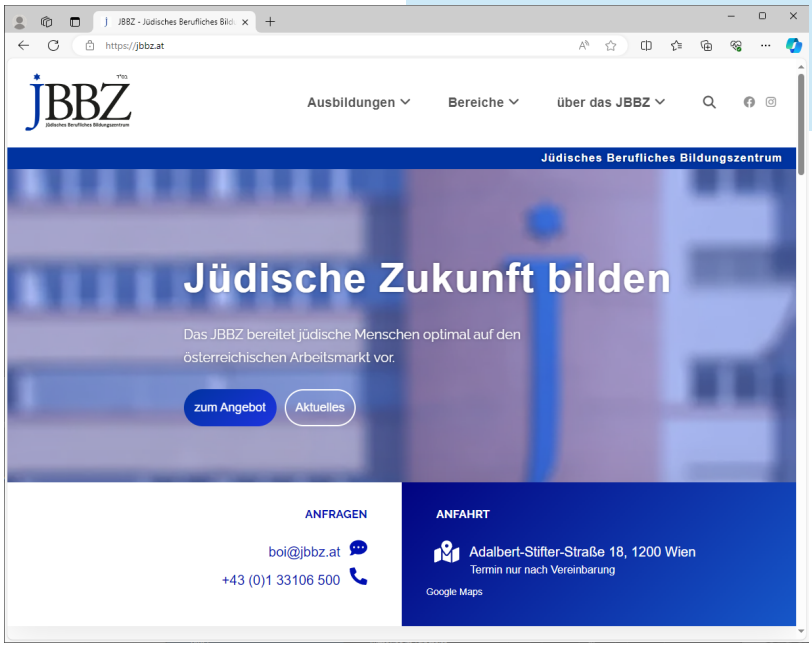
Ochel Ruchani
Pessach – ein sehr besonderes Fest / 7

NEWS jbbz.at

Der Webauftritt des JBBZ hat ein neues Gesicht bekommen.

Schauen Sie vorbei und informieren Sie sich über aktuelle Angebote und neueste Entwicklungen rund um das Jüdische Berufliche Bildungszentrum.

https://jbbz.at/



Liebe Leserinnen und Leser der MIKZOA,

wir begrüßen Sie herzlich zur Ausgabe der ersten digitalen MIKZOA und es gibt in dieser Neuauflage noch einige weitere Neuerungen anzukündigen:

Eine unserer Berufsausbildungen für Erwachsene mit der größten Nachfrage gibt es ab September 2024 auch als Lehre am JBBZ.

Im Wintersemester 24/25 bieten wir den Lehrgang für Kindergarten- & Hortassistenz (KIGA) wieder an.

Die Website des JBBZ wurde komplett überarbeitet. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des JBBZ haben das Projekt umgesetzt.
Wir bedanken uns herzlich für den Einsatz.

Wir wünschen Ihnen allen Frohe Festtage und Pessach Sameach!

Ihr Dezoni Dawaraschwili
Obmann Verein JBBZ

Ihr Ing. Markus Meyer
Geschäftsführung JBBZ

AMS
Arbeitsmarktservice
Wien

Ausbildung im Bereich Immobilien für Jugendliche + Matura

- ☑ **Du interessierst dich für Immobilien?**
- ☑ **Du hast Freude am Kontakt mit Menschen und berätst gerne?**
- ☑ **Du arbeitest gerne am Computer & bist organisiert?**

Auszubildende am JBBZ erhalten eine fundierte wirtschaftliche Ausbildung und werden intensiv auf die Lehrabschlussprüfung vorbereitet. Sie haben während der Ausbildung auch die Möglichkeit, den Computerführerschein (ICDL) zu erwerben.

In mehreren begleitenden Praktika wird das Erlernte umgesetzt und Erfahrungen im Büroalltag gesammelt. Durch viele der in den Praktika geknüpften Kontakte ergeben sich direkt nach der Lehrabschlussprüfung Anstellungsverhältnisse.

Ein abwechslungsreicher Job mit guten Arbeitsmarktaussichten, vielen Weiterbildungsmöglichkeiten, einem fairen Gehalt und geregelten Arbeitszeiten.

Berufsreifeprüfung: Nach der Lehre kannst du in **nur einem Jahr die Matura*** machen.

INFOS zu Lehre + Matura auf jbbz.at

INFOS zur IMMO-Lehre auf jbbz.at

*** mit der Berufsreifeprüfung (BRP) kann in allen Ländern studiert werden, in denen auch die österreichische Matura als Hochschulzugang anerkannt ist.**

Eckdaten über die Lehre zum/zur Immobilienkaufmann/-frau

JBBZ-Lehrlinge bekommen Ausbildungsbeihilfe:

1.+ 2.	Lehrjahr	€ 385,50 pro Monat
3.	Lehrjahr	€ 890,70 pro Monat

Dauer	3 Jahre 39 h pro Woche inkl. Berufsschule
Start	1. September
Zeiten	Mo – Do 8:00 – 17:00 Fr 8:00 – 13:00
Praxis	ein Praktikumstag pro Woche und mehrere Blockpraktika

Erfolgreich in der Immobilienbranche

Die Erfolgsstory von JBBZ-Kunden Nicolas Meinhard.

/ Wie kamen Sie ans JBBZ?
Im Jahr 2020 musste der Gastronomiebetrieb, in dem ich arbeitete, wegen der Pandemie seinen Betrieb einstellen. Ich wurde in die Kurzarbeit geschickt und wollte mich aufgrund der Ungewissheit am Arbeitsmarkt beruflich weiterbilden. Ein guter Bekannter, der 2 Jahre zuvor die Facharbeiterintensivausbildung im Bereich IT absolviert hat, empfahl mir das JBBZ. Er erzählte mir, dass dort auf die Bedürfnisse von Jüdinnen und Juden Rücksicht genommen wird, dass die Räumlichkeiten gut ausgestattet sind und dass das JBBZ koscheres Essen anbietet.

/ Welche Ausbildung haben Sie am JBBZ gemacht?
Die Facharbeiterinstensivausbildung (FIA) zum Immobilienkaufmann.

/ Wie war die Zeit des Lehrgangs für Sie?
Sehr herausfordernd, aber zugleich auch sehr lehrreich! Manche Inhalte sind mir schwerer gefallen, andere wiederum leichter. Mit Engagement und Durchhaltevermögen ist die Ausbildung sowie die Lehrabschlussprüfung auf jeden Fall schaffbar. Ein Lob möchte ich außerdem an das Lehrpersonal am JBBZ aussprechen - alle Trainer und Trainerinnen waren immer engagiert und äußerst hilfsbereit.

/ Nach dem Lehrgang: Was haben Sie gemacht?
Ich habe mich bei diversen Hausverwaltungen beworben und bekam auch schnell einige Angebote. Für mich war sofort bei Antritt der neuen Arbeit klar, dass ich mein Wissen vertiefen will. Ich habe deshalb direkt nach dem Start ins Berufsleben eine Weiterbildung zum Immobilienmakler- und Verwalter besucht und ein Jahr später die Befähigungsprüfung zum Immobilienverwalter an der Wirtschaftskammer Österreich erfolgreich absolviert.

/ Wie war nach dem JBBZ der Start in Berufsleben?
Jeder Arbeitseinstieg bringt Herausforderungen mit sich. Da jedoch alle Inhalte in der FIA Gegenstand des Unterrichts waren, konnte ich vieles verknüpfen – es war somit nichts gänzlich unbekannt, was den Einstieg ins Berufsleben deutlich erleichtert hat.

/ Was machen Sie zurzeit?
Ich verwalte in den Bundesländern Wien, Niederösterreich, Burgenland, Steiermark und Vorarlberg eigenständig ein Immobilienportfolio von 23 Liegenschaften mit ca. 1000 Wohneinheiten. Darunter befinden sich u. a. frei finanzierte Neubauprojekte, geförderte Wohnbauten, denkmalgeschützte Gebäude, Wohnungseigentümergemeinschaften und einiges mehr.

/ Können Sie das am JBBZ Gelernte in Ihrer täglichen Arbeit einsetzten?
Ein klares Ja! Besonders geholfen hat mir der Microsoft Office Unterricht sowie das Fach Immobilienkunde.

/ Was sind Ihre beruflichen Pläne für die Zukunft?
Dieses Jahr bewerbe ich mich an der FHWien der WKW für das Bachelorstudium Immobilienwirtschaft um mir weitere Kompetenzen zu erarbeiten. Ich sehe meine berufliche Zukunft ganz klar in der Immobilienwirtschaft und freue mich darauf meinen Wissenstand zu erweitern.

/ Wollen Sie Auszubildenden etwas von Ihren Erfahrungen mitgeben?
Habt Durchhaltevermögen und nutzt das Angebot des JBBZ aktiv! Mit der FIA zum Immobilienkaufmann/-frau hat man schon unmittelbar nach der LAP einen deutlichen Vorsprung am Arbeitsmarkt gegenüber sämtlichen Bewerbern, die keine vergleichbare Ausbildung vorweisen können. Einschlägig ausgebildete Fachkräfte sind in der Branche derzeit eher weniger vorhanden, da es kaum Betriebe gibt die Lehrlinge in diesem Bereich ausbilden.

Mit Kindern arbeiten und die Zukunft gestalten

Im Wintersemester 24/25 bieten wir den Lehrgang für Kindergarten- & Hortassistenz (KIGA). Im darauffolgenden Sommersemester einen Lehrgang für Kindergruppenbetreuung und Tageseltern (KIGRU/TAGEL)

Worum geht es in unseren beiden Lehrgängen?
Unser KIGA-Lehrgang bietet eine erste Orientierung und Grundlagenwissen aus dem Bereich der Elementarpädagogik. Er ist geeignet für Menschen, die sich ganz gut vorstellen können, mit Kindern zu arbeiten, aber gerne erst mal in den Bereich hineinschnuppern möchten. Angesprochen sind auch Menschen, die bereits in anderen Berufen gearbeitet haben, sich nun anders orientieren möchten und denen Arbeit mit Kindern Freude bereitet.
Unser Lehrgang für Kindergruppenbetreuung und Tageseltern ist eine von der MA 11 anerkannte und zertifizierte Ausbildung, um in einer Kindergruppe bzw. als Tagesmutter arbeiten zu können. Da werden noch mehr pädagogische Inhalte vermittelt und unsere Auszubildenden brauchen außerdem sehr gute Deutschkenntnisse, immerhin sind Sie in Ihrem späteren Berufsalltag die sprachlichen Vorbilder vieler Kinder.
Doch was ist eine Kindergruppe überhaupt? Im Gegensatz zum Kindergarten besteht eine Kindergruppe nur aus 14 Kindern, die von ein bis zwei Kindergruppenbetreuer und -betreuerinnen in geeigneten Räumlichkeiten betreut werden.
In Wien gibt es zurzeit zu wenig Tageseltern, fast alle großen Vereine würden gerne jederzeit mehr Personal einstellen. Auch Tageseltern leisten wertvolle und qualitativ hochwertige Arbeit. Sie betreuen bis zu fünf Kinder im eigenen Haushalt und haben in ihrer Ausbildung gelernt, worauf sie Wert legen müssen, um den ihnen anvertrauten Kindern einen möglichst guten Start ins Leben zu bieten.
Haben Sie in Ihrem Herkunftsland schon als Elementarpädagoge oder Elementarpädagogin oder Lehrer oder Lehrerin gearbeitet? Möchten Sie auch in Österreich wieder mit Kindern arbeiten? Grundsätzlich müssten Sie Ihre Ausbildung hier nostrifizieren, also anerkennen lassen. Dafür brauchen Sie sehr gute Deutschkenntnisse und vor allem auch Zeit.
Bei uns haben Sie die Möglichkeit, durch die Absolvierung unserer Ausbildungen Ihre Sprachkenntnisse zu verbessern und einen berufsspezifischen Wortschatz zu erwerben. Dies wird Ihnen im späteren Berufsalltag sehr nützlich sein. Danach könnten Sie gleich ins Berufsleben einsteigen – vielleicht erst als Assistent oder Assistentin, oder auch gleich als Kindergruppenbetreuung oder Tagesmutter bzw. Tagesvater. Natürlich können Sie auch gleichzeitig die Nostrifizierung Ihres Abschlusses vorantreiben und verlieren so keine Zeit.

INFOS zu KIGA
auf jbbz.at

Eckdaten über die KIGA-Ausbildung

Dauer	19 Wochen, 25 h pro Woche	
Start	09. September 2024	
Zeiten	Mo + Do	9:00 – 14:00
	Di + Mi	9:00 – 15:00
	Fr	9:00 – 12:00
Praxis	80 h Praktikum	

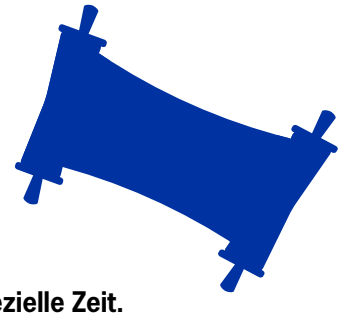
Berufstipps vom JBBZ-Karriere-BO-I

Es ist ein alter Hut, dass wir nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen. Andererseits gilt das Leben selbst als unsere größte Lehrmeisterin. Für den Bildungsweg bedeutet das, dass jede Ausbildung erst mit der praktischen Erfahrung Wert hat. Stelleninserate führen das mit der immer geforderten Berufserfahrung nur zu deutlich vor Augen.

Ohne Berufserfahrung geht's nicht

Das Konzept **„Lehre mit Matura"** trägt dieser Forderung Rechnung: Die praktische Ausbildung ermöglicht es, sich ein anschließendes Studium durch einen qualifizierten Beruf zu finanzieren. Und auch mit abgeschlossenem Studium wird man mit Berufserfahrung die weitaus besseren Karten am Arbeitsmarkt haben als ein oder eine „nur Studierte/-r".
In diesem Zusammenhang ist auch zu beobachten, dass ein möglichst rascher Abschluss der Ausbildung zugunsten der Berufserfahrung an Bedeutung verliert. Das ist angesichts des längeren Erwerbslebens durch späteren Pensionsantritt auch der Weg, auf dem wir uns als Gesellschaft insgesamt bewegen.

Schließlich ist auch zu bedenken, dass die bereits stattfindende rasante Entwicklung der künstlichen Intelligenz dazu führen wird, dass in erster Linie die Jobs mit geringeren Qualifikationen wegfallen werden.
Welcher Schluss kann daraus gezogen werden?
Zum einen: Bildung ist gefragt – mehr denn je! Und zum anderen: Wer nach vorne schaut, wird sich nicht auf eine einzige Qualifikation verlassen!
Die Lehrausbildungen für Immobilienkaufleute, für Bürokaufleute und für IT-Systemtechnik am JBBZ bieten eine solide Basis für die anschließende Matura und vielfältige weitere berufliche Entwicklungsmöglichkeiten.



Ochel Ruchani – Der spirituelle Snack

Jüdischer Blickpunkt auf den Beruf und die Ziele

Pessach-Zeit ist einzigartig. Es ist Zeit für die Freiheit. Zeit für die Hoffnung. Eine sehr spezielle Zeit.

Pessach – ein sehr besonderes Fest

Pessach ist das Fest der Errettung. Der Erlösung. Der Freiheit. Freiheit heißt auch Hoffnung bzw. ergänzt sich Beides gegenseitig. Ebenfalls im Berufsleben hat Freiheit einen hohen Wert. Die Freiheit zur Entfaltung und Selbstverwirklichung. Und die Hoffnung darauf.
Im Hinblick auf das Arbeitsleben darf und soll man die Chancen auf die persönliche Weiterentwicklung avisieren. Doch darf der Fokus sich keineswegs lediglich auf den beruflichen Mikrokosmos fixieren. So ist es also ein völliger Irrweg, sich nur auf den Beruf zu konzentrieren und das globale Weltgeschehen dadurch weitestgehend zu ignorieren. Und wenn man von Pessach und von den Attributen dieses Feiertags spricht und daran denkt, sich dabei jedoch die Gesellschaft und derzeitige Begebenheiten – sei es im Hinblick auf den zurückliegenden 7. Oktober, sei es im Hinblick auf die aktuellen Ereignisse – anschaut, dann stellt man fest, dass man auf eine verbesserte Situation hoffen muss. Auf die Freiheit. Auf die Errettung. Auf die Erlösung. Darauf, dass der Frieden einkehrt. Darauf, dass alle demnächst unversehrt, gesund und wohlbehalten zurückkommen werden. Nach Hause. Zu den Familien. Alle. Bald. Schon sehr-sehr bald. Amen!

Willst Du die Freiheit genießen,
So lass die Hoffnung sprießen!

Ihr Jüdisches Berufliches Bildungszentrum wünscht Ihnen allen **PESSACH SAMEACH!**

MIKZOA **Zeitung des JBBZ-Ausbildungsbetriebes**

Herausgeber Jüdisches Berufliches Bildungszentrum
Adalbert-Stifter-Straße 18, A-1200 Wien
+43 1 33 106 organisation@jbbz.at www.jbbz.at

Redaktion Ing. Markus Meyer / Mag. Klaus Bruckner / Elisabeth Anscherlik, BA

Fotos & Gestaltung Elisabeth Anscherlik, BA / JBBZ

MIKZOA berichtet laufend über die Angebote und Wirkungsbereiche des JBBZ. MIKZOA erscheint viermal jährlich und wird nur an Mitglieder jüdischer Gemeinden gesendet. MIKZOA wird aus Mitteln des AMS und der Gemeinde Wien finanziert und dient ausschließlich der Information über das Bildungsangebot des JBBZ-Ausbildungsbetriebes.